



Integrative Umschulung und Weiterqualifizierung für einen wettbewerbsfähigen Agrarlebensmittel- und Veterinärsektor: Europäische Agenda-Strategie

ZUSAMMENFASSUNG

- **I-RESTART - PROJEKTÜBERSICHT**
 - **Universität Turin – Italien veranstaltet das Auftakt-Meeting des Erasmus I-Restart-Projekts 2022-2026**
 - **Die Ermittlung des Qualifikationsbedarfs hat mit der Aktualisierung der Datenbanken und der Organisation von Fokusgruppen begonnen**
 - **Der Pakt für Kompetenzen: Eine Kompetenz-Partnerschaft für das Agrar-Lebensmittel-Ökosystem**
-

I-RESTART - PROJEKTÜBERSICHT

Inklusive Umschulung und Weiterqualifizierung für einen wettbewerbsfähigen Agrarlebensmittel- und Veterinärsektor: Europäische Agenda-Strategie

Die Pact-for-Skill-Konferenz sprach mehrere Probleme an, mit denen der Agrar- und Lebensmittelsektor konfrontiert ist, und identifizierte mögliche Wege sie zu überwinden: Weiterqualifizierung und Umschulung von Arbeitnehmer:innen; branchenübergreifender Kompetenztransfer; erhöhte Attraktivität des Sektors für Jüngere; digitaler Wandel; Partnerschaften zwischen Bildungseinrichtungen und Unternehmen.

Das I-RESTART-Projekt zielt darauf ab, die Arbeitskräfte im Agrarlebensmittel- und Veterinärsektor umzuschulen und weiterzubilden, die Arbeitnehmer:innen, die die Schwerindustrie verlassen, umzuschulen, um sie im Agrar- und Lebensmittelsektor einzustellen, und Studierende, die in den Agrar- und Lebensmittelarbeitsmarkt eintreten möchten, einzubinden, um ihre digitalen Kompetenzen zu verbessern und den Übergang zur Green-Deal-Initiative zu fördern. Um die oben genannten Ziele zu erreichen, wird I-RESTART den intersektoralen und generationenübergreifenden Kompetenztransfer durch die

Einführung einer innovativen Mikro-Credentials-Methodik und arbeitsbasierter Lernerfahrungen ermöglichen, die integrative, flexible und ansprechende arbeitsbasierte Muster mit Mentor:innen bieten und gleichzeitig das Ökosystem auch für externe Arbeitskräfte öffnen.

Das Projekt wird ergänzend zum FIELDS Blueprint die Werkzeuge zur Bewältigung zukünftiger Herausforderungen mit dem Angebot von 10 Berufsprofilen mit insgesamt 3200 Stunden an Trainingsmaterial bereitstellen. Insgesamt werden 16 Auszubildende und 200 Auszubildende von der Pilotausbildung profitieren, und 40 Studenten werden das arbeitsbasierte Lernprogramm absolvieren, das auch fortgeschrittene unternehmerische Fähigkeiten umfasst. Das Konsortium aus 27 Partnern aus 11 Ländern wird benötigte Fähigkeiten und Lücken identifizieren, Berufsprofile und detaillierte Lehrpläne erstellen sowie europäische Strategien und 10 Länderfahrpläne entwerfen, um die Bedürfnisse des Landes widerzuspiegeln und gleichzeitig die EU-Qualitätsstandards (ESCO, EQAVET) einzuhalten, um die Mobilität der Lernenden innerhalb von Europa zu gewährleisten. Es wird eine starke Verbindung mit der Initiative Pact for Skills hergestellt, um nützliche Inhalte für die Mitglieder zu generieren, die den Pakt umsetzen werden.



Koordination

UNITO - Università degli Studi di Torino, Italy

Partnerinstitutionen

Österreich: ISEKI - Verein Iseki-food Europäische Gesellschaft Für Die Integration Der Lebensmittelwissenschaft Und – Technologie In Die Lebensmittelversorgungskette; Universitaet Hohenheim; LVA - Lebensmittelversuchsanstalt

Belgien: COPA-COGECA – Comité des Organisations Professionnelles Agricole de l'Union Européenne; EITFOOD - European Institute of Innovation and Technology; FDE - FoodDrinkEurope; EBVS - European Board of Veterinary Specialisation; EfVET - European Forum of Technical and Vocational Education And Training

Dänemark: AU - Aarhus Universitet

Frankreich: ANIA - Association Nationale des Industries Alimentaires; CLITRAVI - Vereniging Centre de Liaison des Industries Transformatrices de Viandes de l'UE

Deutschland: ACEEU GmbH; UHOH - Universitaet Hohenheim

Griechenland: AKMI Katartisi Ekpaideysi Anonymi Etaireia; SEVT Syndesmos Ellinikon Viomichanion Trofimon Somateio

Italien: CONFAGRI - Confederazione Generale dell'Agricoltura Italiana; Università degli Studi Di Teramo; INFOR Elea; UNITE - Università degli Studi di Teramo; FEDER - Federazione Italiana dell'Industria Alimentare

Niederlande: WU - Wageningen University; Stichting Aeres Groep; AERES - Stichting Aeres Groep;

Portugal: CONFAGRI PT- Confederação Nacional das Cooperativas Agrícolas e do Crédito Agrícola de Portugal Ccrl

Slowenien: GZS - Gospodarska Zbornica Slovenije

Spanien: UMU - Universidad de Murcia; CTAEX - Centro Tecnológico Nacional Agroalimentario Extremadura; FIAB - Federación Española de Industrias de la Alimentación y Bebidas; SCOOP - Cooperativas Agro-Alimentarias De España U De Coop Sociedad Cooperativa

Dauer

Start: 01/09/2022 – Ende: 31/08/2026

Förderstelle & -programm

Erasmus + Allianzen für die branchenspezifische Zusammenarbeit zur Kompetenzförderung (Umsetzung der „Blaupause“), Europäische Kommission

Website: <https://www.erasmus-i-restart.eu/>

Universität Turin - Italien veranstaltet das Auftakt-Meeting des Erasmus I-Restart-Projekts 2022-2026

Das erste Treffen der Partnerinstitute zum Start des Projekts fand am 1. und 2. September an der Universität Turin statt, wo neben den 27 Partnern, darunter COPA-COGECA, auch die Europäische Kommission vertreten war.

Auf der Tagesordnung stand ein Punkt, der die Entwicklung der Partnerschaft prägen wird: die Governance-Struktur des Pakts für Kompetenzen.



Was sind die Hauptziele der Projektarbeit?

Die Zwecke des I-RESTART-Projektes sind:

1. Umschulung und Höherqualifizierung von Land- und Veterinärarbeiter:innen.
2. Begeisterung der Studierenden für die Arbeit im Agrar- und Ernährungssektor wecken.
3. Umschulung von Arbeiter:innen in der Schwerindustrie, damit sie Arbeit im Lebensmittel- und Veterinärsektor übernehmen können.
4. Verbesserung des Transfers von Wissen und Fähigkeiten über Sektoren hinweg, aber auch von älteren (erfahrenen) zu jüngeren (unerfahrenen) Menschen.
5. Angebot von integrativen, flexiblen und ansprechenden Lern-Arbeitswege.
6. Design eines EU-Monitors für Herausforderungen im Agrar-Lebensmittelsektor („Agri-Food Employment Challenges“ (OAF)).

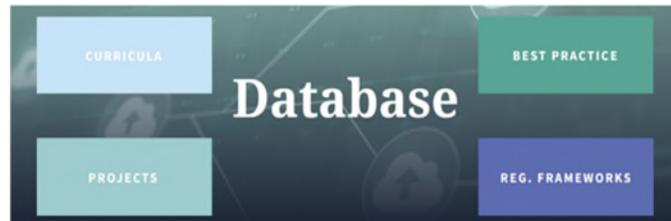
Das Projekt beginnt damit, zu identifizieren, welche Fähigkeiten derzeit und in Zukunft benötigt werden. Anschließend werden Ausbildungsprogramme, Lehrpläne und spezifische Ausbildungen mit Lern-Arbeitspfaden entwickelt. Dieses Training wird getestet, angepasst und danach Organisationen in der Branche zur Verfügung gestellt.

Die Ermittlung des Qualifikationsbedarfs hat mit der Aktualisierung der Datenbanken und der Organisation von Fokusgruppen begonnen

Valentina Mayer, Luis Mayor, Ana Ramalho (ISEKI-Food Association) März, 2023

Eines der Hauptziele von [I-RESTART](#) ist die Ermittlung des Qualifikationsbedarfs in den Sektoren Tierproduktion, Veterinärmedizin und Lebensmittelindustrie, und das Arbeitspaket 3 „Ermittlung des Qualifikationsbedarfs“ (unter der Leitung der [ISEKI-Food Association](#)) widmet sich vollständig diesem Zweck.

Die Aktivitäten der Arbeitspakete haben mit dem Entwurf einer Gesamtmethodik begonnen, um dieses Ziel zu erreichen. Anschließend wurden Informationen über bestehende Lehrpläne, bewährtes Vorgehen, relevante Projekte und rechtliche Rahmenbedingungen von allen Partnerinstitutionen gesammelt und in einer ursprünglich vom FIELDS-Projekt eingerichteten Datenbank geteilt. Die [Datenbank](#) ist öffentlich zugänglich und auf der FIELDS-Projekt-[Website](#) abrufbar. Außerdem wurden Zielgruppenidentifizierung und -klassifizierung für Projektaktivitäten und deren Reichweite durch Partnerinstitute durchgeführt.



Eine weitere wichtige Aktivität des Arbeitspakets ist die Organisation von Fokusgruppen. In diesen Diskussionsgruppen treffen sich verschiedene Akteure der Agrarlebensmittelkette (Landwirt:innen, Kooperativen, Lebensmittelunternehmen, Veterinärmediziner:innen, Bildungsanbieter, Berufsverbände ...), um über den aktuellen und zukünftigen Qualifikations- und Ausbildungsbedarf in den oben genannten Sektoren zu diskutieren, zu Themen wie:



Contribute to improving skills in the agri-food sector

ENGAGE
Engage in interesting discussions about what are the **main training needs** and the **current offer**

DISCUSS
Have your say and provide insights that will help people **to fit better** with the agri-food sector needs

LEARN
Discover **what has been done** to improve the formative processes and **engage with peers**

For a stronger future of the agri-food sector

- Nachhaltigkeit und Bioökonomie
- Digitalisierung
- Business, Unternehmertum und Innovation
- Soft Skills
- One-Health-Ansatz
- Branchenspezifischer Kompetenzbedarf

10 nationale Fokusgruppen in Italien, Spanien, den Niederlanden, Österreich, Deutschland, Griechenland, Frankreich, Slowenien, Dänemark und Portugal werden im März 2023 durchgeführt. Eine zusätzliche Fokusgruppe auf europäischer Ebene, die sich stärker auf politische Aspekte konzentriert, wird europäische Vertreter:innen der drei Sektoren sowie Bildungsvertreter:innen, politische Entscheidungsträger:innen sowie in besonderem Ausmaß die [“Pakt für Kompetenzen”](#)-Mitglieder einbinden.

Wir freuen uns auf die Vorstellung der Ergebnisse dieser Fokusgruppen und der Fortschritte in weiteren Arbeitspaketen, wie der Europäischen Umfrage- und Szenario-Analyse zum Kompetenzbedarf in den kommenden Newslettern.

Der Pakt für Kompetenzen: Eine Kompetenzpartnerschaft für das Agri-Food-Ökosystem

Jonas Lazaro Mojica (Food Drink Europe), Manuel Delgado (Copa-Cogeca), Daniel Rossi (Confagricoltura), Remigio Berruto (Turin University) und Melisa Duman (E.C. DG Grow).

Der Pakt für Qualifikationen stellt eine Gelegenheit dar, die derzeitige Belegschaft weiterzubilden und umzuschulen und das Agrar- und Lebensmittelökosystem für junge Menschen attraktiver zu machen, während sowohl Arbeitgeber:innen als auch Arbeitnehmer:innen eine Karriere- und lebenslange Lernperspektive geboten wird. Um dies zu erreichen, zielt die Partnerschaft darauf ab, eine gemeinsame Strategie zur Gestaltung und Umsetzung eines branchenspezifischen Rahmenkonzepts für Bildung, Ausbildung, Weiterbildung und Umschulung festzulegen, das die Wettbewerbsfähigkeit aller beteiligten Akteure maximiert, mit dem Ziel, die Arbeitsplatzhaltung und die Arbeitsplatzattraktivität der Agrar- und Lebensmittelbranche im Kontext des Pakts für Kompetenzen zu verbessern.

Die Auftaktveranstaltung des Pakts für Kompetenzen der Agrar-Lebensmittel-Branche fand im Februar 2022 statt und das letzte Update wurde während der jährlichen Veranstaltung in Brüssel am 16. Dezember 2022 vorgestellt: Das „Observatory on Agrifood Job Challenges“ wurde teilweise und als Pilotprojekt in die „Blaupause“ des I-Restart/Erasmus-EU-Projekts integriert. Der Pakt für Kompetenzen ist eine Aktion der Europäischen Kommission im Rahmen der Europäischen Kompetenzagenda. Sie wurde am 10. November 2020 gestartet. In ihrer aktualisierten Version der neuen Europäischen Industriestrategie (2021) hat die Kommission 14 industrielle „Ökosysteme“ identifiziert, von denen eines die Agrar- und Lebensmittelindustrie ist. Zum Lebensmittelbereich gehört auch der Getränkebereich.

Die Initiative des Pakts für Kompetenzen bringt alle Arten und Größen von Interessengruppen zusammen, darunter EU-Sozialpartner, EU-Dachorganisationen, Unternehmen, Berufs- und Bildungsanbieter und Behörden. Das Ziel ist die Sicherstellung der höchstmöglichen Qualität der Berufsbildung und der Weiterqualifizierung und Umschulung der europäischen Arbeitskräfte in allen Ökosystemen der EU-Industriestrategie, einschließlich des Agrar- und Lebensmittelökosystems.

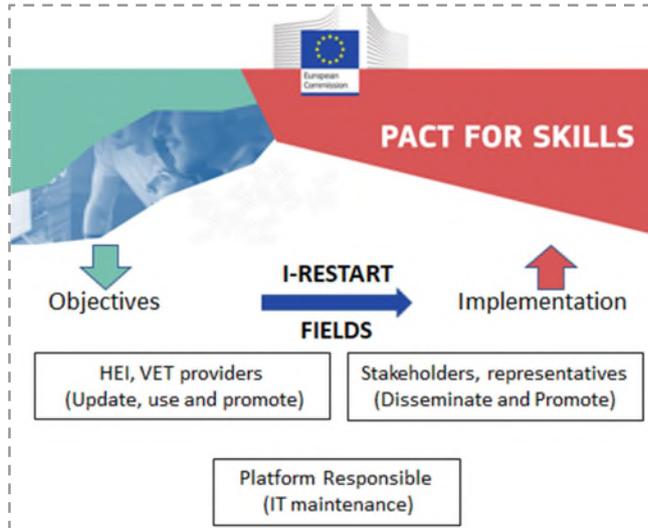


Dieser Aufwand wird mit dem Zweck betrieben, die Ziele des doppelten grünen und digitalen Übergangs zu erreichen, sowie Arbeitskräfte zu gewinnen, zu halten und die Arbeitsbedingungen zu verbessern. Der Agrar- und der Lebensmittelsektor, vereint im Agrar- und Lebensmittelökosystem, sind die größten produzierenden und verarbeitenden Sektoren in Europa. Mehr als 11 Millionen landwirtschaftliche Betriebe und 22.000 Agrar- und Lebensmittelgenossenschaften in der EU schaffen Arbeitsplätze für 22 Millionen Arbeitnehmer:innen in ländlichen Gebieten, während 289.000 lebensmittelverarbeitende Unternehmen Arbeitsplätze für weitere 4,5 Millionen Menschen bieten. Insgesamt ist das Agrar- und Lebensmittelökosystem einer der größten Beschäftigungssektoren in Europa und hat erhebliche Auswirkungen auf ländliche und städtische Gemeinden. Als zusammengefasstes Ökosystem umfasst es mehr als 99 % der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU).

Das Agrar- und Lebensmittelökosystem steht vor großen Herausforderungen, wie der Globalisierung, des Klimawandels, der Urbanisierung, der sich ändernden Konsument:innen-Anforderungen, des Generationswechsels und starkem Wettbewerb durch EU-Drittländer. Darüber hinaus haben die COVID-19-Pandemie und der Krieg in der Ukraine diese Herausforderungen vergrößert und neue geschaffen, wodurch die Dynamik der Agrar- und Lebensmittelwertschöpfungskette gestört wird.

Zusätzlich zu den oben genannten allgemeinen Herausforderungen ist das Ökosystem jedoch auch mit spezifischen Qualifikationsdefiziten konfrontiert. Arbeitnehmer:innen im Agrar- und Lebensmittelökosystem sind häufig gering qualifizierte Menschen zunehmenden Alters oder Drittstaatsangehörige, manchmal mit niedrigerem Qualifikationsniveau. Das Ökosystem ist auch abhängig von mobilen Arbeitskräften wie Wanderarbeitnehmer:innen oder Saisonarbeiter:innen. Auch adäquate MINT-Kompetenzen und die Attraktivität des ländlichen Raums für Arbeitskräfte sind von entscheidender Bedeutung.

Es besteht ein zunehmender Bedarf an hochqualifizierten Arbeitskräften wie Agronom:innen, Maschinenfachleuten, Biochemiker:innen, Bioökonom:innen und Kontaktmaterialspezialist:innen, Nachhaltigkeits-, Kreislauf- und Biotech-Expert:innen, Lebensmittelwissenschaftler:innen, Lebensmitteltechnolog:innen und hochqualifizierten Fachkräften in den verschiedenen Teilsektoren. Oft besteht eine Lücke zwischen den Lehrplänen der Universitäten und anderen Ausbildungsstätten und dem Kompetenzbedarf der betreffenden Branchen, während gleichzeitig das Engagement von Unternehmen zur Unterstützung und Bereitstellung von Ausbildungsplätzen für Lehrlinge sichergestellt werden muss. Darüber hinaus ist es wichtig, die Besonderheiten von KMU im Pakt für Kompetenzen zu berücksichtigen, die häufig Schulungen zu Soft Skills (z. B. Unternehmensführung) erfordern.



Dabei werden die verschiedenen bestehenden Systeme berücksichtigt, insbesondere die von den Sozialpartnern vorangetriebenen, entwickelten und umgesetzten. Die Allianz wird einen Fahrplan für dieses Ziel entwickeln. Zur Unterstützung werden Ressourcen aus abgeschlossenen Erasmus+-Projekten, wie Food-STA und ASKFOOD, aus aktiven Projekten, wie den Erasmus+-Projekten FIELDS und I-RESTART, sowie laufenden Initiativen, wie EIT-Food-Aktivitäten,

genutzt. Das Projekt wird auch von unterstützenden Diensten profitieren, die von Wissenschaft, Technologie, Ingenieurwesen und Mathematik bereitgestellt werden.

Das Projekt zielt darauf ab, den Rahmen des sozialen Dialogs zu nutzen, um die Strategie auf allen Ebenen zu entwickeln und umzusetzen. Es bezweckt damit, alle relevanten Interessengruppen im Agrar- und Lebensmittelökosystem zu erreichen: von Landwirt:innen, Agrar- und Lebensmittelgenossenschaften, Lebensmittelverarbeitern und relevanten Verbänden bis hin zu Bildungs- und Ausbildungsorganisationen. Die Allianzen des Pakts für Kompetenzen stellen über ihre Beobachtungsstellen Maßnahmen bereit, die von KPIs begleitet werden, um ihre Wirkung zu bewerten.



I-Restart



Co-funded by
the European Union

Integrative Umschulung und Weiterqualifizierung für einen wettbewerbsfähigen Agrarlebensmittel- und Veterinärsektor: Europäische Agenda-Strategie

Disclaimer: Gefördert von der Europäischen Union. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch nur die des Autors/der Autorin/der Autor:innen und spiegeln nicht unbedingt die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.